

Die Bayerische Staatsbibliothek und Ex Libris gehen eine strategische Partnerschaft in der Langzeitarchivierung ein

Offenheit, Flexibilität und Skalierbarkeit sowie der internationale Ruf der Lösung waren ausschlaggebend für die Entscheidung der Bayerischen Staatsbibliothek „Rosetta-Digital Preservation System“ als zukünftige Langzeitarchivierungslösung zu wählen

Hamburg, Deutschland – 16. November 2009. Die Ex Libris® Group freut sich, von der Entscheidung der Bayerischen Staatsbibliothek für die Langzeitarchivierungslösung Rosetta von Ex Libris berichten zu können. Ziel des Projektes ist es, die umfangreichen digitalen Sammlungen und die aus den Digitalisierungsprojekten rasant wachsenden Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek dauerhaft zu bewahren und zugänglich zu machen.

Die Langzeitarchivierungslösung Rosetta von Ex Libris ermöglicht die dauerhafte Verwaltung, Erhaltung und den Zugang zu digitalen Sammlungen, institutionellen Dokumenten, Forschungsergebnissen in digitalen Formaten, digitalen Bildern, Websites und anderen digital erstellten und digitalisierten Materialien. Rosetta unterstützt die Akquisition, Prüfung, Aufnahme, Speicherung, Erhaltung und Verbreitung digitaler Objekte auf der Basis zahlreicher Quellen und Formate. Gleichzeitig werden die Daten sicher gehalten und die nutzenden Institutionen in die Lage versetzt, mehrfache digitale Sicherungsverfahren und -strategien einzusetzen. Rosettas ausgefeilter Langzeitarchivierungsprozess verfügt über eine skalierbare, dezentralisierte Architektur, die es ermöglicht, ständig Dateiformate zu überprüfen und die digitalen Objekte im System zu aktualisieren.

Basierend auf dem Modell des Open Archival Information Systems (OAIS) und entsprechend den Standards eines Trusted Digital Repository (TDR) wurde Rosetta in Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek von Neuseeland entwickelt und stellt heute einen wichtigen Grundpfeiler des dortigen National Digital Heritage Archive-Projekts dar.

Die Lizenzierung von Rosetta durch die Bayerische Staatsbibliothek wird mit bedeutenden Sondermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt. Die Einbeziehung ausgewählter digitaler Kollektionen aus bayerischen Universitätsbibliotheken ist bereits für die erste Projektphase vorgesehen. Prospektiv könnte Rosetta die Langzeitarchivierungslösung für alle im Bibliotheksverbund Bayern zusammengeschlossenen staatlichen Bibliotheken des Freistaates werden.

Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, erläutert, dass die Funktionalitätsvielfalt von Rosetta die Entscheidung maßgeblich beeinflusst hat. „Nach einem intensiven Evaluationsprozess waren wir beeindruckt von den umfangreichen Langzeitarchivierungsfunktionen Rosettas und der Flexibilität des Digital Preservation Systems. Rosetta lässt sich nahtlos in unsere existierende Systemlandschaft integrieren und ermöglicht den dauerhaften Zugang zum digitalen Erbe des Freistaates Bayern“, kommentiert Dr. Griebel.

„Ein wichtiger Entscheidungsfaktor“, so Dr. Griebel, „war die Funktionalität des Planungsmoduls für die Langzeitarchivierung. Zugleich benötigen wir ein System, das den internationalen Standards zur Archivierung und Digitalisierung entspricht, wie etwa dem Metadata Encoding and Transmission Standard (METS). In der Gesamtbetrachtung hat Rosetta unsere Anforderungen bestmöglich erfüllt.“

„Wir sind hochofrend, dass ein weltweit renommiertes Institut wie die Bayerische Staatsbibliothek als erster Kunde in Europa Rosetta ausgewählt hat,“ kommentiert Ullrich Jüngling, Sales & Marketing Direktor der Ex Libris (Deutschland) GmbH. „Wir freuen uns

auf eine enge Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek in der Umsetzung dieses „Flaggschiff-Projektes.“

Über die Bayerische Staatsbibliothek

Gegründet im Jahr 1558 ist die Bayerische Staatsbibliothek mit einem Bestand von rund 9,3 Millionen Bänden und 52.000 laufenden Zeitschriften eine der führenden Forschungs- und Universalbibliotheken in Europa. Die Bibliothek besitzt 92.000 Handschriften sowie 22.000 Inkunabeln und spielt damit eine maßgebliche Rolle bei der Bereitstellung und Bewahrung des schriftlichen Kulturerbes Deutschlands.

Die Bayerische Staatsbibliothek ist bekannt für Ihre Führungsrolle auf dem Gebiet innovativer Digitalisierungstechnologien, z.B. mit dem Einsatz von Scanrobotik, und der Massendigitalisierung (z.B. durch die Public-Private-Partnership mit Google zur Digitalisierung von mehr als einer Million Büchern aus dem Bestand der Bibliothek). Im Jahre 2008 wurde die Bayerische Staatsbibliothek mit dem nationalen Bibliothekspreis als „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet.

Weiterführende Informationen über die Bayerische Staatsbibliothek finden Sie auf <http://www.bsb-muenchen.de>

Über Ex Libris

Ex Libris ist der weltweit führende Anbieter von Softwarelösungen für Universitäts-, Forschungs- und Nationalbibliotheken und bietet mit seinen effizienten und nutzerfreundlichen Produkten ein einzigartiges umfassendes Lösungsportfolio für elektronische, digitale und gedruckte Materialien. So kann Ex Libris den Bedürfnissen aller Arten von Bibliotheken gerecht werden und diesen einen reibungslosen Übergang in die Zukunft des Bibliotheksmanagements gewährleisten. Das Unternehmen ist für mehr als 4.600 Kunden in über 70 Ländern auf sechs Kontinenten tätig.

Für Ex Libris ist es ein wichtiges Anliegen, innovative Lösungen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden selbst zu entwickeln, um so höchste Produktivität und Effizienz garantieren zu können. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei stets der Benutzerfreundlichkeit, da diese in einer Zeit, in der sich Nutzer primär webbasierten Informationsressourcen zuwenden, ein Schlüsselkriterium für Bibliotheken darstellt, um weiterhin die Informationsquelle Nummer eins zu sein.

Weiterführende Informationen über die Ex Libris Group finden Sie auf <http://www.exlibrisgroup.com>